

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 102 (1995)

Heft: 6

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zum Teil neu gedeutet. Er kommt zum Schluss, dass der Teppich in Bayeux selbst, wo er heute noch in eigens dafür konzipierten Räumlichkeiten besichtigt werden kann, gezeichnet und gestickt worden ist. Dies alles beschreibt der Autor nicht etwa in einem trockenen Wissenschaftlerstil, sondern anregend und spannend, wie in einer historischen Erzählung, belegt mit vorzüglichem Bildmaterial, mit dem auch die ganze Stickerei wiedergegeben wird. Einige Detailaufnahmen der Stickerei sind so realistisch, dass man glaubt, das Objekt selbst vor sich zu haben. Der günstige Verkaufspreis für dieses Buch in exzellenter Ausstattung, aus einem der führenden Kunstverlage, war wohl nur deshalb möglich, weil das Buch gleichzeitig auch in französischer und englischer Sprache erschienen ist. Ob man sich nun für Textilien oder für europäische Geschichte interessiert, Laie oder Gelehrter ist, die Publikation ist gleichermaßen spannend für alle, und man ist neugierig, wie die Fachwelt auf die Neuinterpretation dieses berühmten Kunstwerkes reagieren wird. CGF

Filzen – Alte Tradition – modernes Handwerk

von Gunilla Paetau Sjöberg. 216 Seiten, 248 farbige u. 217 s/w-Abbildungen. Verlag Paul Haupt Bern/Stuttgart/Wien 1995; ISBN 3-258-05167-4, sFr. 66.– / DM 74.– / öS 577.–

Über Filzen ist bis heute nur wenig geschrieben worden und meist beziehen sich die Arbeiten auf ein ausgewähltes Objekt oder auf eine Region mit einer Geschichte der Filzherstellung, das heisst, die bisherigen Publikationen befassen sich hauptsächlich nur mit dem ethnologischen Aspekten dieser textilen Technik. Mit dem Titel Filzen – Alte Tradition – modernes Handwerk schliesst Gunilla Paetau Sjöberg in einem gewissen Sinne eine Lücke. Zwar handelt es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern um ein Handbuch über die Technik des Filzens

mit Arbeitsanleitungen. Indem die Autorin jedoch in der Einführung kurz über die Filzgeschichte schreibt und traditionelle Objekte aus Asien und Europa vorstellt, eröffnet sie den Lesern ganz neue Aspekte. Dass sich Filzen nicht nur für textile Flächen eignet, sondern auch als Medium in der Textilkunst Eingang gefunden hat, oder dass aus Filz auch hübscher Schmuck entstehen kann, wird von der Autorin mit schönem Bildmaterial und guten technischen Zeichnungen anschaulich gemacht. Störend und schade für das Buch ist das zum Teil unschöne Deutsch, wie zum Beispiel: «...vor allem auf chinesischer Seide, die bis vor

einigen Jahren gewöhnliche Bestandteile der mongolischen Kleidertracht war» (S. 46). «Lege ein feines Plastiknetz obenauf. Bespritze mit Schmierseifenwasser» (S. 160) oder «Wasche den Hut, schleudere» S. 161). Der Imperativ, zu dem immer das Ausrufezeichen gehört, der zwar bei dieser Art von Büchern im Englischen oder im vorliegenden Fall im Schwedischen durchaus üblich ist, sollte so nicht übersetzt werden. Im Schlusskapitel findet man Literaturangaben sowie Bezugsquellen für Material – wertvoll für all diejenigen, zum Beispiel Textilstudenten, die sich mit dem Thema weiter beschäftigen möchten. CGF

Umfassendes Schutzgewebe-Konzept von Schoeller Switzerland

Auf der A+A in Düsseldorf, die vom 7. bis 10. November 1995 stattfand, stellte Schoeller das neue Sicherheits-Konzept «Schutzgewebe nach Mass für den Arbeitsschutzbereich» vor. In der Gewebekollektion sind die unterschiedlichsten Schutzfunktionen, wie Schnittschutz, Flammschutz, Abriebschutz und Sturzschutz vereint.

durch eine ausserordentliche Abriebfestigkeit, Reissfestigkeit und Scheuerfestigkeit aus. Sie finden seit den frühen 80er Jahren Einsatz in Bekleidungsstücken für Motorradfahrer, Snowboarder, Mountainbiker und Bergsteiger.

Passive Sicherheit

Die Schutzgewebe zeichnen sich

Aktive Sicherheit

In den Bereich der aktiven Sicherheit fallen beispielsweise wasser- und winddichte sowie atmungsaktive



Schutzgewebe von Schoeller Switzerland

Wetterschutzgewebe mit geringer Masse.

Arbeitsschutz- und Berufsbekleidung

Auf der Düsseldorfer Messe werden erstmalig flammfeste Gewebe mit abgerundeten Schutzfunktionen vorgestellt. Die Kombination der neuesten Garn-Technologien und der Einsatz von Kermel® verhindern, dass die Kleidung brennt. Die neue Aramidfaser Trevar® bewirkt eine hohe Reiss- und Weiterreissfestigkeit. Die Fasern Nega-Stat® verfügt über aussergewöhnliche elektrostatische Ableiteigenschaften.

Pneumatisch wandelbare Luftschiffhalle

Inspiziert durch die Wiederaufnahme des Zeppelinbaus in Friedrichshafen hat sich die Universität Stuttgart mit der Entwicklung einer Luftschiffhalle beschäftigt. Die Halle soll sowohl den Bau als auch die Wartung des zunächst 110 m langen Zeppelins ermöglichen.

Die 56 m hohe Luftschiffhalle hat eine Länge von 157 m und ist 96 m breit. Die Grundfläche der geschlossenen

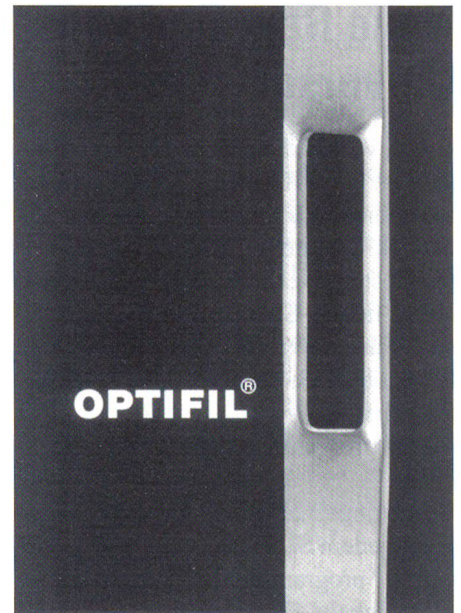
Halle beträgt 8600 m². Die Hülle wird im geschlossenen Zustand durch einen variierbaren Innendruck stabilisiert. Bedingt durch die streifenartige Verbindung von jeweils zwei kontrahierenden Membranen ergeben sich zunächst flächig aufliegende Hohlkammern, die die Funktion des Primärtragessystems erfüllen.

Innen- und Zwischenmembrane bestehen aus beidseitig kunststoffbeschichtetem hochfestem Polyamidgewebe. Die Aussenmembrane soll aus gewebeverstärkter transparenter PTFE-Folie gefertigt werden.

OPTIFIL Fadenauge

Durch die besondere Formgebung des Fadenauges der Flachstahl-Litze wird die Reibung der Kettfäden beim Weben auf ein absolutes Minimum reduziert. Vor allem bei empfindlichen Kettfäden und hohen Drehzahlen wirken sich die Vorteile dieses Fadenauges positiv auf das Webverhalten aus. Pro Webschaft können bis zu 30% mehr Weblitzen aufgereiht werden als bei bisher bekannten Lösungen.

Als Vorteile werden bessere Gewebequalität und höhere Nutzeffekte aufgrund weniger Fadenbrüche und Fibrillen-Verletzungen sowie eine geringere



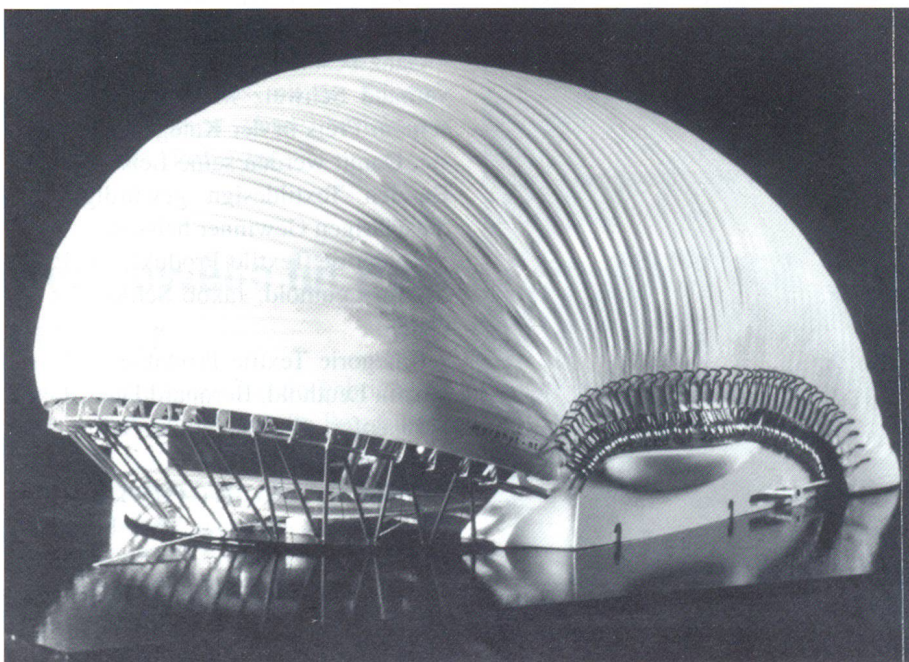
Die OPTIFIL-Litze von Grob + Co AG, Horgen

Verschmutzung durch die reduzierte Reibung der Kettfäden an den Litzen angeführt.

Neue Farbstoffe aus der Palanil-Familie für Polyester

Ein neuer Dispersionsfarbstoff aus der Palanil®-Familie der BASF – Palanil Cyanin B – ermöglicht es, Polyester-gewebe und Polyester-Cellulose-Mischgewebe in ausgezeichneter Brillanz einzufärben. Der blaue Methinfarbstoff eignet sich auch für alkalisierte Polyesterfasern und Mikrofasern. Durch Abmischung mit brillanten Gelbfarbstoffen sind zudem Türkis- und Grünmusterungen einstellbar.

Der Farbstoff, der als Pulver in den Aufbereitungsformen 100 und 200 Prozent erhältlich ist, lässt sich in allen üblichen Färbe- und Druckverfahren einsetzen. Die Färbung zeichnet sich durch Farbstärke, hohe Wasch- und Thermofixierbarkeit, gutes Egalisiervermögen und einfache Handhabbarkeit aus. Ein weiterer Vorteil ist seine toxikologische und ökotoxikologische Unbedenklichkeit.



Luftschiffhalle aus einer dreilagigen Textilhülle

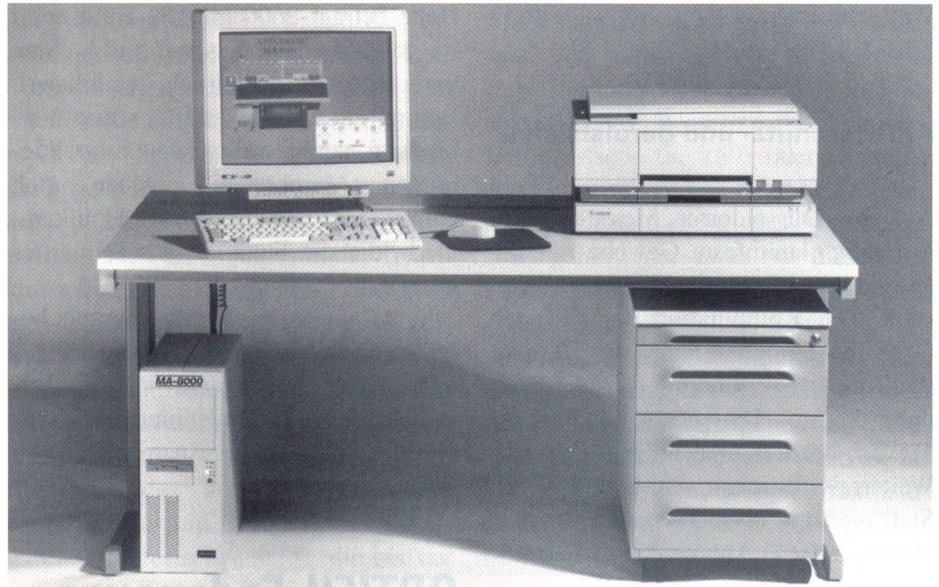
Neue Baureihe von Universal

Unter Verwendung neuester Technologien ist es UNIVERSAL gelungen, ein modulares Maschinenkonzept mit erheblich erweiterten Mustermöglichkeiten, gesteigerter Leistungsfähigkeit und einen neuen Standard für Bedienung und Wartung zu setzen. Damit werden folgende stricktechnischen Möglichkeiten geboten:

- voll programmierbare 5-Wege-Technik,
- richtungsunabhängiges Umhängen mit jedem Schloss,
- frei programmierbare, motorische Festigkeits-Einrichtungen,
- programmgesteuertes Maschenteilen in jedem Schloss mit variabel einstellbaren Festigkeitswerten.

Die Versatzeinrichtung erlaubt Versatzwege bis zu 5 Zoll. Für extremes 3-D-Stricken wird die Pressjack®-Einrichtung, auch für das hintere Nadelbett als Option, angeboten. Diese Einrichtung übernimmt neben dem Niederhalten von Henkelanhäufungen auch eine Warenabzugsfunktion und verbessert die Maschenoptik bei schwierigen Maschinenkonstruktionen.

Weiterhin wird die neue Programmierereinheit MC-800 vorgestellt. Mit diesem Mustervorbereitungssystem können Strickprogramme durch den



Musterautomat MA-8000

Foto: Universal

Musterautomaten MA-8000 hergestellt, die Programmierung durch vom Nutzer beeinflussbare Automatismen beschleunigt, die Abstellpositionen der Fadenführer automatisch und leistungs-optimiert berechnet sowie neue Strickprogramme während des Strickens erstellt werden.

Design Preis Schweiz'95

In Solothurn wurden am 3. November 1995 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der Mitgliedsfirmen des TVS, Jakob Schlaepfer, St. Gallen, création baumann, Langenthal und Weisbrod-Zürcher, Hausen a. Albis, in verschiedenen Kategorien mit dem Design Preis Schweiz Textil ausgezeichnet. Zudem erhielt Martin Leuthold, Textildesigner bei der Jakob Schlaepfer AG, den Preis in der Kategorie Verdienste.

Bereits zum dritten Mal wurde in Solothurn der Design Preis Schweiz vergeben – zum zweiten Mal auch der Spezialpreis Textil in drei Kategorien. Laut Jury sind die Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer im internationalen Vergleich vorne mit dabei.

Ganz besonders gratuliert der Textilverband Schweiz Martin Leuthold zu seinem Preis in der Kategorie Verdienste. Damit werden seine Leistungen im Bereich Textildesign gewürdigt. Die diesjährigen Gewinner heissen:

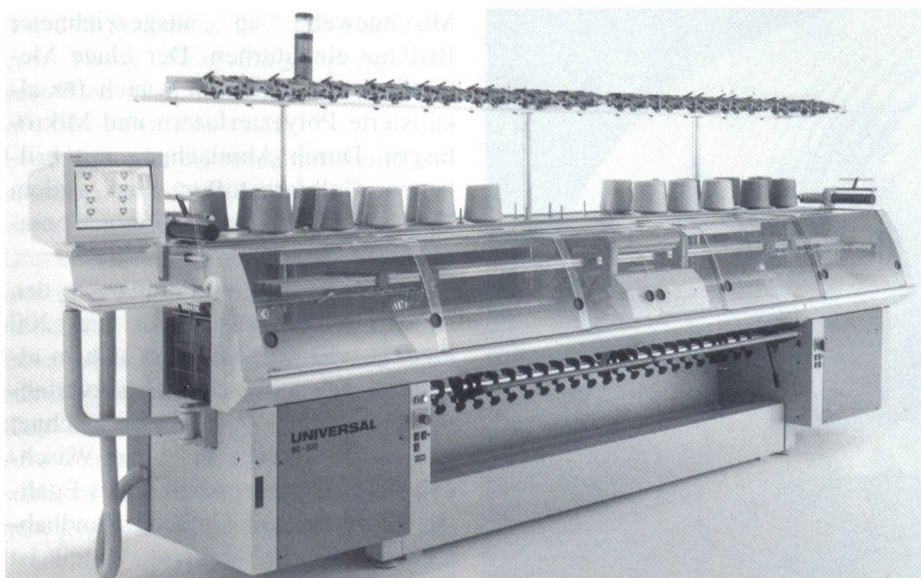
Kategorie Textile Produkte, 1. Preis: Martin Leuthold, Jakob Schlaepfer, St. Gallen

Kategorie Textile Produkte, 2. Preis: Martin Leuthold, Bernhard Duss, Jakob Schlaepfer, St. Gallen, création baumann, Langenthal

Kategorie Textile Projekte: Tina Moor, Xaver Brügger, Weisbrod-Zürcher, Hausen a. Albis

Willy-Guhl-Textil-Preis: Janine Graf, Zürich

Kategorie Verdienste: Martin Leuthold, Jakob Schlaepfer, St. Gallen



Computergesteuerter Flachstrickautomat MC-830

Foto: Universal

«I & I 1995» – Intern. Wettbewerb für Textildesign

Erfolge für Schweizer Teilnehmer

Hochtechnisierte Methoden und Rückbesinnung auf alte Verfahren der Textilherstellung – der Eindruck, den der dritte internationale Wettbewerb für Textildesign hinterlässt, ist für Laien und Profis gleichermaßen spannend. Unter dem Motto «Textil zwischen Praxis und Vision» reichten 248 Teilnehmer aus aller Welt insgesamt 687 Vorschläge beim Design Center Stuttgart ein.

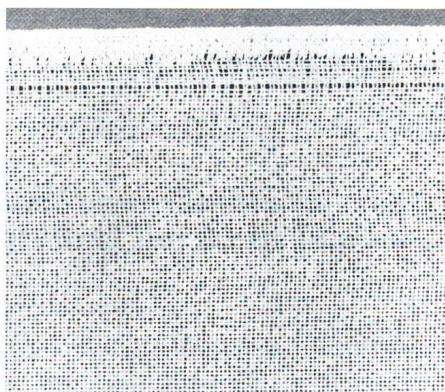
Die Jury vergab den ersten Preis an das Designerteam der Jakob Schläpfer AG aus St. Gallen, Martin Leuthold, Renate Berger und Bernhard Duss. Ausgezeichnet wurde eine Produktgruppe, bestehend aus drei luxuriösen Stoffen, die sowohl für Bekleidung als auch für Heimtextilien gedacht sind.

Mit jeweils einer Anerkennung wurden Birgit Ahlswede, création baumann, Langenthal, und Egon Ryffel, Adam + Eve AG, Au, ausgezeichnet. Birgit Ahlswede brachte unter dem Titel «Avalone» einen zweifarbig aufgebauten Möbelstoff aus Wolle und Polyester für den Objektbereich. Egon Ryffel reichte ein Gewebe mit Effektfäden ein, die sowohl in Kette wie im Schuss im Zickzack verlaufen. Das halbtransparente Gewebe, das mit der Cloqué-Technik produziert wurde, besteht aus Polyamid und Polyester.

Netzgewebe für Hutmacher

Die britische Firma Parkin Fabrics Ltd. hat ein Netzgewebe für die Putzmacherei entwickelt, das sich dank einer speziellen Haftbeschichtung leicht mit einem Oberstoff verbinden lässt. Das Netzgewebe wird mit Stretch-Polyester verarbeitet. Der Stoff ist in 30 bis 40 Farben erhältlich.

Passend zu den Polyesterstoffen bietet die Firma auch Besätze, beispielsweise



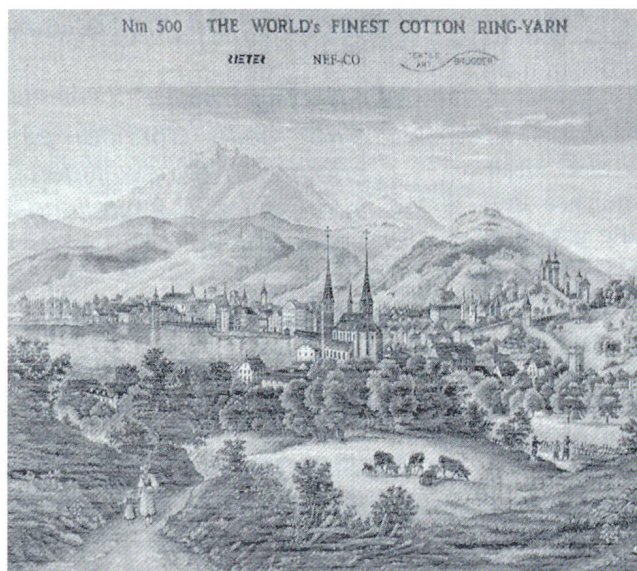
Netzgewebe für Hutmacher

aus Azetatsatin, sowie Stoffe für Brautkleider, Gardinen und Möbel an. Die Firma sucht geeignete Vertriebspartner.

Weitere Informationen: Mr. David Parkin, Prince of Wales Business Park, Oldham OL1 4ER, England, Tel.: 0044 161 627 4455, Fax: 0044 161 627 0202

Das weltweit feinste Baumwollgarn

Anlässlich der internationalen Textilfachmesse «Première Vision» in Paris stellte die Spinnerei Spoerry & Co AG aus Flums das auf Rieter Spinnmaschinen gefertigte, nach eigenen Angaben feinste Baumwollgarn der Welt mit einer Feinheit von Nm 500 vor. Mit nur 17 Fasern im Fadenquerschnitt erhielt dieses Baumwollfeinstgarn den Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde 1996.



Ein gewebtes Bild aus Baumwollgarn der Feinheit Nm 500

Die Produkte des mit fast 130 Jahren traditionsreichen Unternehmens werden ausschliesslich von der im Unternehmen integrierten Garnhandelsfirma NEF + CO AG in St. Gallen verkauft.

Um zu zeigen, dass mit diesem Faden nicht einfach ein Werbegag lanciert wird, beauftragte man die Seidenweberei Weisbrod-Zürcher in Hausen a. Albis dieses Garn zu verweben. Mit der Idee und der Gestaltung durch die TEXTILE ART BRUEGGER entstand unter der Leitung von Xaver Brügger auf einer Jacquardwebmaschine die «Ansicht der Stadt Luzern gegen den Pilatus», nach einem antiken Stich von Winterlin um 1840.

Öko-Tex Standard 100

Die Firma Geissbühler & Co. hat für ihre stück- oder gargefärbten und ausgerüsteten Dekorationsstoffe, Sonnenschutztextilien und Möbelstoffe das Öko-Tex Standard 100 Zertifikat von der Testex in Zürich erhalten.

Duetto – Frottierlinie von weseta

Badezimmer werden immer wohnlicher. Neue Ideen und Trends werden geschaffen. Die jüngste Produktlinie aus dem Hause der «weseta textil ag» in Engi wurde «Duetto» getauft. Dank dem melierten Garn, das in der Produktion verwendet wird, erhalten die Frottiertücher eine eigenwillige Marmorierung, die für einen aussergewöhnlichen Farbfekt sorgt. Die neuen Produkte, die in den Farben lachs, beige und ciel erhältlich sind, zeichnen sich durch eine gute Saugfähigkeit, Sanftheit und ihre einfache Pflege aus.

Wo findet die Zukunft unserer Textilmaschinenindustrie statt?

Zu diesem Thema führte der Technopark Zürich am 3. Oktober 1995 ein Pressegespräch durch.

Der Textilmaschinenbau ist eine der ganz wenigen Branchen, in der unsere Industrie weltweit eine technisch und wirtschaftlich führende Position einnimmt. Insgesamt 50 Schweizer Textilmaschinenbauer hatten 1994 einen internationalen Marktanteil von 30% und einen Exportanteil von 98%. Sie beschäftigten 11 500 Mitarbeiter in der Schweiz und weltweit 28 000. Die wichtigsten Konkurrenten sind Deutschland, Italien und Japan.

Die Zukunft der Schweizer Textilmaschinenindustrie kann durchaus in der Schweiz stattfinden, so *Heinz Bachmann*, Direktionspräsident von Saurer Textil Systeme. Dazu sind jedoch die folgenden Faktoren vordringlich:

Eine rasche Liberalisierung, bessere Rahmenbedingungen und das Vorantreiben von Innovationen, um die «Negativkonditionen» in bezug auf die Rahmenbedingungen zu überwinden. Die Voraussetzungen dazu sind eine aktivere Wirtschaftspolitik, ein hervorragendes Bildungssystem und das Vernetzen verschiedener Kompetenzen. Der Textilmaschinenbau hat in den vergangenen Jahren laufend Ingenieure importiert, da Hoch- und Fachschulen den Bedarf nicht decken konnten.

Der Technopark – so *Prof. Urs Meyer* – bietet für Forschungen eine ideale Plattform. Die gemeinschaftlichen Projekte von ETH und Industrie gewinnen erheblich an Effizienz. Die tägliche, persönliche Begegnung erlaubt ein Assessment der jungen Ingenieurinnen und Ingenieure bereits in der Studienzeit.

Robert Bucher, Leiter der im Technopark ansässigen F+E-Gruppe von Sulzer Rüti, betonte, dass der Technopark dank dem lokalen Zusammenschluss von unterschiedlichen Instituten, Firmen und Fachspezialisten eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration biete.



NEF+CO

Aktiengesellschaft

Ein erfahrener und unternehmerisch denkender Verkaufsprofi mit textil-technischem Fundament.

Dieses Kurzprofil müssen Sie aufweisen, um für uns an der geplanten Erweiterung der Verkaufsorganisation erfolgreich mitzuwirken.

Wir sind ein wirtschaftlich gut fundiertes, international tätiges Garnhandelsunternehmen.

Als zukünftiger

Verkaufsrepräsentant

wird es Ihre Aufgabe sein, die potentielle Industriekundschaft zu evaluieren, zu aquirieren und bezüglich Garnbedarf technisch kompetent und verkäuferisch versiert zu beraten. Unterstützt werden Sie in Ihrer Aufgabe von einem leistungsfähigen Verkaufssinnendienst und erstklassigen Referenzen.

Da es sich hier um einen sukzessiven Aufbau eines neuen Marktes handelt, erfordert die Position eine erfahrene Verkäufersnatur mit Format und Überzeugung. Sie verfügen bereits über eine mehrjährige Aussendienstpraxis in der Textilindustrie. Ferner verfügen Sie über eine qualifizierte Textilausbildung, die es Ihnen erlaubt, das Kundenanliegen rasch zu erfassen und konkrete Problemlösungen an Ort und Stelle zu präsentieren.

Wir bieten Ihnen:

- eine reelle Chance, eine verkäuferische Aufbauarbeit erfolgreich zu bewältigen
- interessante Anstellungsbedingungen und langfristige Perspektiven

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

NEF + CO. AKTIENGESELLSCHAFT

*z. Hd. Herrn Frédéric Bonhôte
Schmiedgasse 28, CH-9001 St.Gallen*